Remagen – Bad Breisig

www.wandern-ohne-auto

Kurzbeschreibung:
Länge: ca. 17 Km, Zeit: ca.4 1/2 Std

Bewertung: ***
Markierung: Rheinburgenweg

Einkehrmöglichkeiten: Sinzig, Mönchsheide, Bad Breisig

Verkehrsverbindungen:
Koblenz Hbf – Remagen Bhf Bahn
Bad Breisig Bhf – Koblenz Hbf Bahn

Charakter

Einige Anstiege erfordern einiges an Kondition, belohnen den Wanderer anschließend aber auch immer wieder mit schönen Ausblicken. Der Anteil an asphaltierten Wegen ist relativ gering gehalten.

Bahnhof Remagen

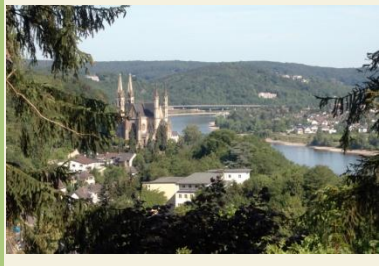
Apollinariskirche in Remagen

Tourenbeschreibung

Nach der Ankunft in Remagen, verlassen wir das Bahnhofsgebäude, gehen zunächst nach links und folgen somit dem Zubringer zum Rheinburgenweg. Mit Blick auf die Apollinariskirche steigen wir nach wenigen Metern die Treppe zur Bahnunterführung hinab, halten uns am Ende der Treppe links und am Ende der Unterführung rechts. Anschließend wenden wir uns nach links und queren die Straße. Hier biegen wir dann nach rechts ab und überqueren auch diese Straße. Nach wenigen Metern stoßen wir auf eine Gabelung, an der wir uns links halten und den schmalen Viktoriabergweg bergan steigen. Alsbald treffen wir auf eine Straße in ihrer Kurve. Wir halten uns hier links und gehen auf der mit Verbundsteinen gepflasterten Straße steil bergan. Am Ende der Straße kommt eine Treppe, die wir empor steigen.

Anschließend queren wir die vor uns liegende Straße und gehen weiter geradeaus in das gegenüberliegende Sträßchen weiterhin bergan. Nach etlichen Metern geht es auf einem Schotterweg weiter. Nach wenigen Metern, vor einem Tor, biegt nach links ein schmaler Wiesenweg ab. Immer noch bergan gehend, kommen wir zu einer Gabelung, an der wir uns rechts halten. Nicht mehr ganz so steil, wird der Weg nun etwas breiter. In einer Rechtskurve biegt nach links ein schmaler Waldpfad ab, den man, obwohl die Markierung gut ist, leicht übersehen kann. Anschließend stoßen wir auf einen etwas breiteren Weg, den wir nach rechts abbiegen. Nach wenigen Metern zweigt hier nach links ein schmaler Pfad ab.

Wir stoßen auf eine Straße in ihrer Kurve, überqueren diese und den anschließenden Parkplatz. Auf ebenen Weg geht es nun an einem Feld vorbei. Anschließend kommen wir wieder in den Wald hinein. Gleich zu Anfang treffen wir auf eine große Kreuzung mit einer Schutzhütte und Wegweisern. Zunächst biegt nach links ein schmaler Pfad ab, anschließend zweigt ein Weg nach rechts hin ab. Ein gutes Stück gehen wir ebenen Weges diesen Pfad entlang, um dann wiederum nach rechts hin abzubiegen. Nun geht es zunächst bergab bis zu einer kleinen Kreuzung. Hier wenden wir uns nach links und folgen dem steil bergab führenden Waldweg.



Rückblick auf Remagen

Unsere Tour:
Hinfahrt
09:30 Uhr Koblenz Hbf Bahn
10:04 Uhr Remagen Bhf

10:15 Uhr Remagen Bhf Start
11:15 Uhr Bad Bodendorf
11:45 Uhr Kriegsgräberstätte
12:20 Uhr Eiscafe in Sinzig
12:40 Uhr Pause
13:12 Uhr Bank am Wadenberg
13:45 Uhr Pause
14:25 Uhr Gasthaus Mönchsheide
15:40 Uhr Pause
16:18 Uhr Eifelblickhütte
16:30 Uhr Pause
17:15 Uhr Bad Breisig Bhf

Rückfahrt
17:23 Uhr Bad Breisig Bhf Bahn
17:42 Uhr Koblenz Hbf

Zum Ende des sehr steilen Abstiegs geht der Waldweg über in einem Wiesenweg und wird weniger steil. Nach 57 Minuten Gehzeit haben wir den Ortsrand von Bad Bodendorf (3,07 Km) erreicht. Nach wenigen Metern biegt nach links hin ein Weg, der Peterstal heißt ab, dem wir bergan folgen. Hinter den Häusern werden wir oberhalb des Ortes entlang geführt. Nach einiger Zeit zweigt nach rechts ein schmaler markierter Treppenpfad steil bergab.

Unten angekommen, stoßen wir auf eine Straße, auf der wir zunächst nach rechts und dann sofort wieder nach links hin in den Zeisigweg abbiegen. Anschließend überqueren wir erst die Straße Am Rotberg und gehen weiter geradeaus bis das wir auf eine Straße als T-Kreuzung treffen. Hier biegen wir rechts ab und an der nächsten Kreuzung halten wir uns links. Die Hauptstraße gehen wir bis zum Bahnübergang, den wir überqueren. Hier wechselt der Name der Straße und heißt nun Moselstraße. Direkt hinter dem Bahnübergang biegt nach links ein Pfad ab, der zunächst parallel zur Bahntrasse führt. Hinter dem letzten Haus biegt nach rechts ein Feldweg ab, dem wir folgen.

Am Ende des Weges treffen wir auf die B 266, die auch Ahrtalstraße heißt, die wir überqueren. Hier nutzen wir den schmalen asphaltierten Wirtschaftsweg, der uns durch die Felder zu einer Kriegsgräberstätte (1:27 Std; 5,01 Km) führt. Nach wenigen Metern überqueren wir eine Brücke und gehen anschließend an einem Teich vorbei in ein Wäldchen hinein. An einer kleinen Gabelung wählen wir den links abzweigenden schmalen Pfad, der am Teich entlang führt. Kurz danach stoßen wir auf den mit einem A markierten asphaltierten Rad- und Wanderweg, den wir nach links gehen.

Auf unserer rechten Seite befindet sich nun die kleine Anlage Schwanenteich, die aus einigen Gehegen für kleine Tiere und auch Volieren besteht. Links von uns plätschert leise die Ahr. Einige Meter nach dem Ende der Anlage führt uns der Weg zunächst nach rechts über eine Brücke und dann nach links. Etwas weiter passieren wir das Ortsschild von Sinzig. Hier biegt der Weg nach rechts ab. Anschließend stoßen wir auf die Hohenstaufenstraße und biegen hier links ab. Diese gehen wir zunächst geradeaus und biegen dann nach rechts ab auf den Herzog-von-Jülich-Ring. An der dann folgenden Kreuzung biegen wir links in die Landskronerstraße ab. Alsdann gehen wir im Kreisel geradeaus in die Mühlenbachstraße, die uns in das Zentrum von Sinzig führt. Diesmal genießen wir bei schönstem Sonnenschein ein kleines Eis.

Nach dieser sehr erfrischenden Pause folgen wir unserem Weg weiter geradeaus und stoßen auf den Kirchplatz. Auch hier gibt es Lokale mit Außenbestuhlung. Wir hingegen queren aber den Kirchplatz und gehen weiter geradeaus. Dabei passieren wir den Zehnthof und kommen anschließend zu einer kleinen Parkanlage. Ein Fußweg führt hier nach links durch den Park. Allerdings wählen wir schon bald wieder den rechtsabzweigenden Weg und kommen zu der schmalen Zehnthofstraße. Erneut kommen wir zu einer kleinen Parkanlage, biegen hier rechts ab und sind wieder auf dem Rheinburgenweg.

.

www.wandern-ohne-auto

Zunächst folgen wir der rotgelben Markierung
des Verbindungsweges

Vorbei an Rapsfeldern

Wir folgen der rotweißen Markierung

Rastplätze:
Kriegsgräberstätte Bad Brodendorf, Spielplatz in Sinzig, Wadenberg, Auf dem Hahn,
Schutzhütten:
Ziemert, Eifelblickhütte

Kirche in Bad Bodendorf

Blick ins Ahrtal

Sodann überqueren wir die Straße und gehen in den gegenüberliegenden schmalen Weg hinein. Auch die nächste Straße überqueren wir und halten uns dann dort links. Einige Meter weiter zweigen wir rechts in den Helenenbergweg ab. Steil bergan wandern wir bis zu einer Gabelung geradeaus. Den rechten Ast nehmend, passieren wir schon bald die nächste Gabelung. Auch hier gehen wir nach rechts

Die letzten Häuser von Sinzig haben wir schon hinter uns gelassen und es geht immer noch bergan. Zunächst immer weiter geradeausgehend, wählen wir an der nächsten Gabelung den linken Ast. Ging es zunächst durch eine bewaldete Fläche, bewegen wir uns nun auf einen asphaltierten Wirtschaftsweg als Hohlweg, den wir über die Kreuzung weiter geradeaus in Richtung Bad Breisig gehen. An dem Wegpunkt Wadenberg stehen an der Kreuzung zwei Bänke, die wir für eine Pause nutzen (2:37 Std).

Nach einer erholsamen Pause wandern wir bergangehend auf dem Wirtschaftsweg durch die Felde und kommen so nach wenigen Minuten zu einer Wegkreuzung mit der Schutzhütte am Ziemert (2:42 Std Km). Nun geht es wieder in den Wald hinein, aber immer noch bergan. Einige Meter weiter kommen wir erneut zu einer Gabelung, an der ein paar Bänke mit einer kleinen Kapelle stehen.

An der Kapelle vorbei gehen wir den Waldweg weiter bergan. Am Ende des Anstiegs stoßen wir auf einen breiteren Weg, auf dem wir uns links halten. Auf diesem Waldweg wandern wir nun immer geradeaus ungeachtet der abzweigenden Wege. Bald schon treffen wir auf eine Gabelung, in der eine Bank steht. Der nach links abbiegende Ast führt nach Bad Breisig, wir aber machen noch einen kurzen Abstecher und gehen weiter geradeaus zum Landgasthof Mönchsheide, den wir über einen nach rechts abzweigenden Feldweg nach 3:30 Std und 11,89 Km erreichen.

Frisch gestärkt gehen wir auf unserem Weg bis zur Gabelung zurück und dann auf dem nun nach rechts abzweigenden Weg in Richtung Bad Breisig weiter. Auf einem breiteren Waldweg wandern wir ebenen Weges geradeaus an zwei Kreuzungen vorbei. Nun zweigt nach links ein Waldweg ab, dem wir jetzt folgen. Leicht kann man diesen Abzweig trotz der guten Markierung verpassen. Nachdem wir einige Meter auf diesem Weg gegangen sind, biegen wir nach rechts ab auf einem etwas breiteren Waldweg. Zunächst werden wir nun geradeaus geführt. Hinter der nächsten Kreuzung biegen wir wieder rechts ab.

Nach Passieren der folgenden Kreuzungen stoßen wir erneut auf eine, an der wir nach rechts hin abbiegen. Hinter der nächsten Kreuzung, die wir aber nur passieren, werden wir zunächst sanft bergab geführt. Auch die nächste kleine Kreuzung queren wir und gehen den gegenüberliegenden Pfad weiter geradeaus, zunächst allerdings steil bergansteigend. Nach einigen Metern zweigt nach rechts ein schmaler Pfad ab, der uns schon bald zu einer Schutzhütte (4:16 Std; 15,5 Km) mit einer schönen Aussicht in die Eifel bringt.

Ortseingang Bad Bodendorf

Kornfelder im Ahrtal

Soldatenfriedhof bei Bad Bodendorf

Tipp: Empfehlenswert ist ein Abstecher in die Sinziger Altstadt, Einige nette Cafés bieten eine angenehme Einkehr. Ebenso lohnt sich auch der Besuch des Landgasthofes Mönchsheide, besonders wenn das Wetter so warm ist, dass man auf der

Steiner Löwe in Sinzig (Kriegsdenkmal)

Kirche St. Peter in Sinzig

Nach unserer kleinen Rast halten wir uns links und kommen an einem Funkmast vorbei. Hier biegen wir rechts ab und werden wieder bergab geführt. Schon bald kommen wir zu einer Tafel mit Informationen zur keltischen Höhensiedlung „auf dem Hahn“ vorbei. Kurz hinter der Tafel biegt nach links hin ein schmaler Weg ab, der uns zu dem Gelände der Siedlung bringt. Ein schöner Rastplatz, einige Bänke und Gedenktafeln finden wir hier vor. Noch ein bisschen weiter geradeaus gehend, kommen wir zu einem Aussichtspunkt mit einer Bank. Von hier hat man einen sehr schönen Blick auf das Rheintal mit dem gegenüberliegenden Ort Bad Hönningen und seinem Schloss Arenfels.

Nun halten wir uns links und folgen der Markierung die uns in Serpentinen bergab führt. Nach der Hälfte des Abstiegs stoßen wir auf einen breiteren Waldweg und biegen hier nach rechts ab. Nach einigen Metern zweigt von diesem Weg nach links ein weiterer schmaler Weg ab, der uns ebenfalls in Serpentinen bergab bringt. In einigen Kehren findet man hier kleine Aussichtskanzeln mit Bänken. Zum Schluss geht es über eine steile Treppe, an deren Ende wir uns rechts halten und dann auf asphaltiertem Weg noch ein Stück bergab gehen und so auf die Vogelsangstraße treffen, an der wir uns wieder rechts halten.

Wir queren die Straße schon bald und gehen weiter geradeaus. Die Straße heißt nun Backesgasse und bringt uns zu einem kleinen Kreisel. Biegen hier nach links ab, queren die Straße und betreten den Parkplatz der Römerthermen. Sofort am Anfang des Parkplatzes biegt nach links ein schmaler Pfad, den man leicht übersehen kann, ab. Dieser Pfad ist abgetrennt durch einen kleinen Pfosten. Wir kommen zu einem Brunnen, an dem wir weiter geradeaus gehen. Rechts von uns steht das Kurhaus. So kommen wir zu dem Parkplatz vom Tenniscenter, das sich sofort am Kurhaus anschließt. Kurz danach kommen wir zu den Tennisplätzen. Hier biegt auch nach rechts die nächste Etappe ab. Wir aber gehen weiter geradeaus und kommen nach einigen Metern zum Bahnhof von Bad Breisig (4 1/2 Std; 17 Km).

Rathaus in Sinzig

Bürgerhaus in Sinzig

Eine zu empfehlende Einkehrrmöglichkeit : Gasthof Mönchsheide

Forstweg oberhalb von Bad Breisig

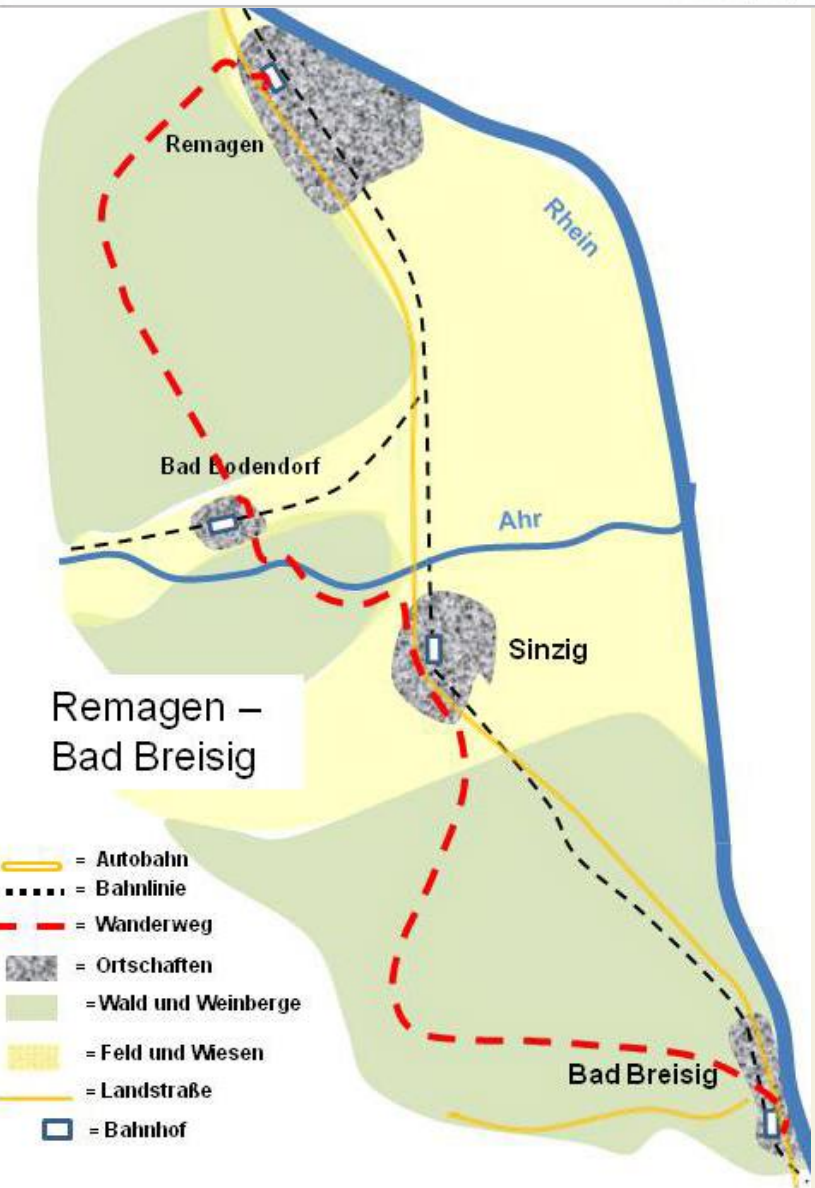
Kuranlage in Bad Breisig

Interessantes zum Schluss:

1. Sinzig ist eine von fünf Städten Deutschlands, die den Beinamen Barbarossastadt trägt. In seiner Blütezeit war Sinzig Sitz einer Kaiserpfalz. Zahlreiche Könige und Kaiser weilten in dieser Zeit in Sinzig. Unter anderem auch Friedrich I. Barbarossa.
2. Der Segelflugplatz Mönchsheide wurde vor dem Zweiten Weltkrieg als Feldflugplatz errichtet. Allerdings wurde der Flugplatz kaum von der Luftwaffe genutzt. Vielmehr diente er von 1942 bis 1944 zur Täuschung, indem Holzattrappen von Flugzeugen hier aufgestellt worden waren.
3. Die keltische Höhensiedlung „Auf dem Hahn“ wurde ca 1998 entdeckt. Genannt ist sie nach dem gleichnamigen Berg westlich von Niederbreisig..

www.wandern-ohne-auto

Blick auf Bad Breisig



Fazit:
Der Weg ist durchgängig gut markiert, allerdings muss man dennoch an einigen Stellen aufpassen, damit man den Weg nicht verpasst. Manchmal liegt es daran, dass das Wegstück zuvor etwas monoton ist, oder aber dass die abzweigenden Pfade sehr schmal und leicht zu übersehen sind.